

Edertal - Bergheim Thermalquelle

Koordinaten: 51°09'52.3" Nord 09°09'24.8" Ost Landkreis Waldeck-Frankenberg

Anfahrt: Zwischen Bad Wildungen und Waldeck die B485 bei Giflitz verlassen.
Bahnhofstr. weiter über Bergheimer Str. nach Bergheim hinein. Im Ort rechts
auf die Wellener Str. Gegenüber des rechts gelegenen Klärwerks, links über die
Felder hinauf zur Quelle (Parkplatz)



(Bild www.komoot.de)

Thermal-Quelle Edertal

Hinweis: zur Wasserentnahme den grünen Knopf drücken

Calcium-Sulfat-Hydrogencarbonat-Thermal-Wasser

Der Gesamtgehalt an gelösten festen Stoffen beträgt bei dem Wasser 2353,075 mg/kg.
Der Mindestwert für Mineralwasser ist um das 2,3-fache überschritten.

<u>Quelldaten</u>	Erschließung:	Sommer 1977
	Tiefe:	343,4m
	Schüttung mit Pumpe:	418 l/min
	Temperatur:	20,8 °C
	pH-Wert:	6,55

Badekuren geeignet für den rheumatischen Formenkreis, Erkrankungen des Nervensystems.
Trinkkuren geeignet für leichte Gallenerkrankungen, Fettleber, Magen-und Darmbeschwerden
Magenschleimhautentzündung, Magen-und Darmkrämpfe und Fluoridmangel

Unter den Quellen im Bad Wildunger/ Edertaler Raum stellt die hiesige Mineralquelle eine Besonderheit dar. Sie weist als einzige Quelle eine Wassertemperatur von über 20 Grad Celsius auf (- bei allen übrigen Quellen liegen die Wassertemperaturen meist bei unter 12 Grad Celsius) und sie gilt damit als „Thermalquelle“. Das Wasser der Quelle wird Unter-irdisch erwärmt, entweder durch Vulkanismus oder aber durch Zirkulation in sehr tiefen Gesteinsschichten, die geothermisch aufgeheizt sind. Diese Wärme stammt zu etwa 70 % aus radioaktiven Zerfallsprozessen im Erdkern und zu etwa 30 % aus aufsteigender Restwärme, die sich beim Entstehungsprozess der Erde vor rund 4,6 Milliarden Jahren entwickelt hat. Im Mittelwert nimmt die Erd-Restwärme in der Tiefe um ca. 3 Grad Celsius pro 100 Meter zu. Daraus kann geschlossen werden, dass das Wasser der Thermalquelle aus mindestens 600 bis 700 m Tiefe aufsteigt, während die kalten Sauerlinge im Wildunger Raum aus höchstens 300 m Tiefe stammen. Die Thermalquelle wurde bereits in den 1970er Jahren erschlossen. Das Quellwasser wird chemisch als „Calcium-Sulfat-Hydrogenkarbonat-Wasser“ eingestuft und ist für Bade- und Trinkkuren geeignet. Calcium-Sulfat kommt in der Natur in Form von Anhydrit/ Gips vor und ist in der Randzone des Kellerwaldes vor allem in den Sedimentschichten des Zechsteins anzutreffen, die vor 260 Millionen Jahren in einem Meeresbereich abgelagert wurden.

(Abschrift von Infotafel Geopark)